

Segel für Aichach

Textilkunst Antje Sträter aus Pöttmes beteiligt sich an der bayernweiten Kunstaktion „Gewebe. Textile Projekte“. Acht Unternehmen und Behörden öffnen für eine Ausstellung besonderer Art ab Mitte März ihre Räume

Aichach Sie sind leicht, transparent, unterschiedlich intensiv und vielfarbig bemalt: die Segel der Künstlerin Antje Sträter. Von Mitte März bis Ende Juni sind sie an acht Orten gleichzeitig zu sehen. Behörden und Unternehmen vor allem in Aichach öffnen dafür ihre Räume (siehe Infoartikel). Mit dem Kunstprojekt „Segel für Aichach“ beteiligt sich die Pöttmeser Künstlerin an der bayernweiten Kunstaktion „Gewebe. Textile Projekte“.

In ganz Bayern finden dann 20 Ausstellungen und weitere Begleitveranstaltungen in 20 Mitgliedstädten des Netzwerks Stadtkultur statt. Auch Aichach beteiligt sich daran. Antje Sträters Kunstprojekt wird von Stucken Art Consulting vom 14. März bis 30. Juni durchgeführt. Antje Sträter arbeitet seit 1983 freischaffend und hatte schon diverse Ausstellungen im In- und Ausland, darunter auch einen Gastaufenthalt in der Villa Romana in Florenz. Im Jahr 2000 gewann sie den ersten Aichacher Kunstpreis.

Ihren Ursprung hat die Kunst von Antje Sträter in der Arte Povera, bedingt auch durch ihren 25-jährigen Aufenthalt in Italien. So arbeitet sie mit Erden aus verschiedenen Regionen Italiens und Deutschlands, macht damit Objekte, baut Steine, malt, zeichnet und realisiert für namhafte Unternehmen architekturbezogene Kunst aus Stoffen und Papier. Diesen Zweig ihres umfangreichen Schaffens bilden die vielfarbig bemalten Segel ab, die seit einiger Zeit im Mittelpunkt ihrer Arbeit stehen, und die für „Gewebe. Textile Projekte“ eine zentrale, installative Rolle spielen.

Ein Segel ist ein Bild, ein Gebilde, ein Element positioniert im Luft-



„Segel für Aichach“ hat die Pöttmeser Künstlerin Antje Sträter gestaltet, hier bei der Firma Deckerform. Foto: Deckerform

raum. Es definiert einen Zwischenraum, zum Beispiel vor einer Glaswand, zwischen dem Außen- und dem Innenraum. Die Charakteristik des Segels ist die gefühlsmäßige Erfahrung der Wechselwirkung zwi-

schen Umwelt und Mensch, zwischen Materie und Geist. Dementsprechend gestaltet die Materialauswahl in leichtem Stoff, Seidenpapier und unterschiedlich intensiver Bemalung. Diese Komposition erlaubt dem Betrachter, je nach Standpunkt im Raum, die Vielschichtigkeit des Segels immer wieder neu zu erleben.

Das „Kunst“-Segel hat seinen Ursprung in Italien am Meer. Der Ausstellungsort, eine säkularisierte Kirche auf einem Felsen in Tellerolo/La Spezia, inspirierte Antje Sträter 1987, transparente Arbeiten zum Thema „colore – natura“ zu kreieren und diese als Botschaften der Natur im Innenraum wahrzunehmen.

Für „Gewebe. Textile Projekte“ werden Räume im öffentlichen und im privaten Raum in Aichach geöffnet – Behörden, Unternehmen, Gebäude – und mit den Segeln von Antje Sträter bestückt. Sie hat bisher einige Hundert davon erarbeitet, zum Teil sehr raumbezogen entwor-



Unser Bild zeigt für die Pöttmeser Künstlerin typische Segel in ihrem Atelier in Pöttmes. Foto: Antje Sträter

fen, an vielen Orten installiert, oft in Kunst-am-Bau-Projekten, Auftragsarbeiten für Banken, Kliniken, Firmen, öffentliche und private Gebäude. Insbesondere die Erfahrung der vielen Glasfassaden bei ihrer Rückkehr nach Deutschland hat Antje Sträter zu diesen Segelarbeiten angeregt, denn mit ihren Segeln und deren Halbtransparenz, schafft sie es, die Räume offen zu lassen und doch Bereiche abzutrennen.

Räume, die so lebendiger werden und geschützter, ohne ihnen Luft zu nehmen. Segel, die den Raum verändern und sich im Luftzug auch bewegen. Und Segel, die ja immer auch assoziieren lassen, dass man unterwegs ist, die wirken wie eine Brise Freiheit. (AN)

Eröffnung Eröffnet wird die Ausstellung „Segel für Aichach“ am Montag, 14. März, um 18 Uhr im Landratsamt Aichach-Friedberg von Landrat Klaus Metzger. Das Projekt läuft an den acht Ausstellungsorten bis 30. Juni.

Orte der Segel

Hier sind die Kunstwerke zu besichtigen:

- **Deckerform Technologies GmbH**, Hanns-Martin-Schleyer-Straße 8 in Aichach.
- **Kliniken an der Paar, Krankenhaus Aichach**, Neubau, Krankenhausstraße 11 in Aichach.
- **Kliniken an der Paar, Krankenhaus Friedberg**, Treppenhaus, Herrgottsruhstraße 3 in Friedberg.
- **Landratsamt Aichach-Friedberg**, Treppenhaus, Münchener Straße 9 in Aichach.
- **MEA AG** – Aufgang Sudetenstraße 1 a in Aichach.
- **Sebastian-Apotheke**, Bauern-tanzgasse 18 in Aichach.
- **Rathaus Aichach, Verwaltungsgebäude I**, Tandlmarkt 13 in Aichach.
- **Rathaus Pöttmes**, Treppenhaus, Marktplatz 18 in Pöttmes. (AN)

Das Projekt

● **„Gewebe. Textile Projekte“** Das Kulturfestival „Gewebe. Textile Projekte“ behandelt Gewebe aus einer künstlerisch-kulturellen Perspektive und fragt nach, wie mit der Materialität und den Qualitäten von Gewebe in der Bildenden Kunst, im Design und in der Architektur umgegangen wird. Veranstaltet wird es vom Verein Stadtkultur – Netzwerk bayerischer Städte, gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, Bezirk Oberbayern.

● **Netzwerk Stadtkultur** Das landesweite Netzwerk Stadtkultur wird von

derzeit 49 bayerischen Kommunen getragen, die projektbezogen zusammenarbeiten. Mit dabei sind neben Aichach aus der näheren Umgebung auch Dasing, Friedberg, Neuburg, Scheyern, Pfaffenhofen, Ingolstadt, Bobingen und Königsbrunn. Die Geschäftsstelle in Ingolstadt ist Ansprechpartner, sie initiiert, koordiniert und organisiert Projekte, Tagungen und runde Tische, vermittelt Kontakte und sorgt für kontinuierliche Informationen. (AN) Quelle: Stadtkultur

➔ **Im Internet unter** www.gewebe-projekte.de